



Presseinformation

HADAG-Pressestelle

Tel.: 040-3117 07 11

Fax: 040-3117 07 10

e-mail: info@hadag.de

Hamburg, 10. April 2002

365 Tage im Jahr durchqueren die HADAG-Schiffe den Hafen – sicher und zuverlässig

Jetzt im Frühjahr gewinnen die HADAG-Dampfer für Ausflüge wieder an Attraktivität, sei es auf den Hafenfähren, bei der Hafenrundfahrt oder auf Sonderfahrten.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2001

Von besonderen Vorfällen (Unfälle, Havarien u.ä.) blieb der Hafenfährverkehr im Hamburger Verkehrsverbund verschont. Größere technische Probleme traten nicht auf und der Betrieb lief fahrplanmäßig zur Zufriedenheit unserer Kunden, auch bei Sturm und Hochwasser.

Mit der Installation und Funktionsfähigkeit der „Automatischen Fahrgastzählgeräte (AFZG) ist jetzt eine objektive, zeitnahe Erfassung der Fahrgastzahlen möglich. Die Auswirkungen für uns sind insoweit positiv, als wir im Geschäftsjahr 2001 wiederum mit 3.923.849 Fahrgästen im Hafenfährverkehr einen Anstieg von 17,3 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnen können. Seit 1997 sind damit die Fahrgastzahlen im Hafenfährverkehr um 68 % gestiegen.

Die Konzentration auf das Kerngeschäft der HADAG, den Hafenfährverkehr, der Einsatz der neuen Schiffe und die Taktverdichtung auf der Linie 62 sind die Faktoren, die dies positive Ergebnis ermöglicht haben. Trotz der Verstärkung um ein fünftes Schiff und der größeren neuen Schiffe gibt es nach wie vor –angesichts des Fahrgastaufkommens- an Wochenenden mit schönem Wetter Kapazitätsprobleme auf der Linie 62 nach Finkenwerder, nicht zuletzt durch die Zahl der transportierten Fahrräder.

Die verstärkte Nachfrage auf der Linie 62 und 64 schreiben wir auch unseren verstärkten PR und Werbemaßnahmen zu. Unser Flyer „Flott mit Fähre und Fahrrad“ erfreut sich großer Beliebtheit.

Bei steigender Leistung im HVV konnten die Netto-Kosten (ohne Abschreibungen und Dieselöl) über den Zeitraum seit 1997 konstant gehalten werden, d.h. die Inflationsraten werden durch Rationalisierungseffekte überkompensiert. Zeitgleich wurde der Schiffspark reduziert.

Die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Müller-Remer, taufte im Dezember 2001 die „Harmonie“ und setzte das Schiff in Fahrt. Auch dieses Schiff ist mit dem „Mini-Slide-Rettungssystem“ ausgestattet. Zwischenzeitlich haben alle neuen „Fährschiff 2000“ – Typen dieses Rettungssystem.

Die Aufträge für die Wasser-Taxi wurden erteilt. Ein Schiff wird bei Spezial Schiffbau Oortkaten (ehemals Grube) und ein Schiff bei SET Tangermünde gebaut. Die Werften liegen im Plan.

Den Auftrag für den Shuttle-Verkehr „König der Löwen“ konnten wir gegen harte Konkurrenz kontraktieren. Die Auftraggeber haben sich Angebote von allen größeren Mitbewerbern und aus den Niederlanden eingeholt. Der Abschluss zeigt, dass die HADAG heute im freien Kostenwettbewerb durchaus mithalten kann. Der Shuttle-Verkehr läuft – Dank unserer Mitarbeiter/innen - problemlos. Angesichts der

Verkaufszahlen bei König der Löwen, hat die Zahl der Transfer-Fahrten noch zugenommen

In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Geoinformation und Vermessung der Baubehörde wurde mit EU-Förderung das Projekt „Viking“ durchgeführt. Die Funktionsfähigkeit ist nachgewiesen. Das System ist z. Zt. noch nicht vollkommen installiert, weil einige Module noch nicht geliefert werden konnten.

Der durchwachsene Sommer 2001 mit verregneten Ostern und Pfingstfeiertagen und einem verregneten September (180 Liter Regen/m²) hat das Touristikgeschäft negativ beeinflusst. Angesichts der nur noch begrenzten Schiffskapazität haben wir unsere Planungen entsprechend angepasst. Mit rund 78.000 Fahrgäste in der Hafenerundfahrt, rund 20.000 im Niederelbe-Verkehr und knapp 5.000 Gästen bei den Sonderfahrten erreichen wir knapp 103.000 Fahrgäste und schlossen zusätzlich 300 Vercharterungen ab.

In der Touristik erwirtschaften wir Deckungsbeiträge mit der für den Hafenerundfahrtverkehr vorzuhaltenden Reserve. Angesichts des optimierten Schiffsparks sind gravierende Steigerungen in diesem Segment auch zukünftig nicht zu erwarten.

Entwicklung 2002

Wir konzentrieren uns weiter auf unser Kerngeschäft, den Hafenerundfahrtverkehr im Hamburger Verkehrsverbund und werden uns bemühen, die Zahl unserer Passagiere - bei gleichen Standards und gleicher Kundenzufriedenheit - zu steigern und die Kosten zu optimieren.

Die in Bau befindlichen Wasser-Taxis werden zum Sommerfahrplan 2002 (15. Juni) den Verkehr auf der verlängerten Linie 73 (bis Öderhöft) aufnehmen. Zeitgleich wird die Linie 77 eingestellt. Auch die Genehmigung des HVV, zum Sommerfahrplan aus betrieblichen Gründen (Einhaltung des Fahrplanes) dauerhaft ein fünftes Schiff auf der Linie 62 nach Finkenwerder einsetzen zu können, liegt vor. Dies nehmen wir zum

Anlass, die Linie bis zum Anleger Sandtorhöft zu verlängern. Damit bieten wir die erste Linienverbindung in die westliche Speicherstadt und die entstehende Hafencity.

Unsere Bemühungen, zusätzlichen Verkehr durch einen neuen Anleger „Docklands“ im Bereich der van Smissen-Straße zu gewinnen, laufen zur Zeit noch. Den diversen Gesprächen entnehmen wir eine durchaus positive Grundeinstellung. Wir würden damit wesentlich zur Entlastung der Verkehrssituation in der Großen Elbstraße beitragen.

Im Hinblick auf einen neuen Anleger auf der Rüsshalbinsel in Finkenwerder zeigt der Investor Interesse. Gemeinsam mit dem HVV wird detailliert geklärt, welche neuen Ziel- und Quellverkehre durch die Ansiedlungen entstehen und welche Verkehrsfunktion die Fähren dabei sinnvoll übernehmen können.

Über die Wiederanbindung des neuen Container-Terminals Altenwerder werden zur Zeit Gespräche mit Strom- und Hafenbau und dem HVV geführt. Auch dort muß erst wieder eine neue Anlegebrücke gebaut werden.

Das Angebot der Fähre Blankenese-Cranz-Teufelsbrück bleibt in gleicher Qualität erhalten, obgleich die Zahl der Fahrgäste gesunken ist.

Perspektivisch sehen wir durchaus Chancen, den Stellenwert des Hafenfährverkehrs und die Zahl der Passagiere auf den Hafenfähren zu erhöhen.

Das Touristikprogramm 2002 hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Wir fahren (ab St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 2):

- Hafenrundfahrten täglich ab 10.00 Uhr stündlich bis 17.00 Uhr, ab St. Pauli Fischmarkt, Sonntags 9.30 – 11.00 Uhr
- Sonderfahrten nach Glückstadt (9.5., 23.6., 14.7., 11.8.2002)
- Niederelbe-Fahrten zur Lühe (10.30 und 14.30 Uhr) sonnabends, sonntags und feiertags

- Sonderfahrten Lauenburg/Boizenburg (22.5., 22.6, 6.7., 20.7., 3.8., 17.8.2002
- Feuerwerksfahrten am Hafengeburtstag (11. Mai 2002)
- Swing-Partys auf der Jeverland
- Seefahrergelage

Unsere Schiffe können natürlich auch für Eheschließungen und Veranstaltungen jeder Art gechartert werden.

Wir hoffen, bei einem besseren Sommer die Einzelangebote wirtschaftlich noch positiver abschließen zu können.

Anlage

Generalplan Wassertaxi

SSB Speziialschiffbau Oortkaten GmbH

Oortkatenufer 6
21037 Hamburg

Telefon 040 734 188 90
Fax 040 734 188 99
Handy 0172-9803 301
e-mail: info@speziialschiffbau.de

Hamburg, den 10. April 2002

Auf der Werft SSB wird zur Zeit ein Fährschiff für die HADAG gefertigt. Das Schiff kommt Anfang Mai zur Ablieferung.

Schiffbau in Hamburg wird auf den Seeschiffswerften Blohm und Voss, der Sietasgruppe und auf weiteren 7 Werften betrieben. Diese sieben Werften betreuen die Hafen- und Binnenschiffe, für die der Hamburger Hafen das Ziel- oder Fahrgebiet ist. Auf diesen Werften wird das notwendige know how vorgehalten und weiterentwickelt, um die Hafen- und Binnenschiffahrt technisch im Schwung zu halten.

In der Vergangenheit waren einige Dutzend kleinere Werften mit vielen hundert Arbeitsplätzen für den Hafen tätig. Durch den Wandel des Verkehrs reduzierte sich der Bedarf an Werftplätzen, sehr viele Betriebe schlossen die Pforten. Jetzt sind ca. 120 Mitarbeiter auf den kleineren Werften beschäftigt.

Die SSB mit 20 Mitarbeitern ist die letzte kleinere Werft in Hamburg, die sich dem Neubaubetrieb als Hauptzweig zuwendet. Wir sind eine Neugründung vom 1.2.2000. An gleicher Stelle war ein alter Schiffbaubetrieb (gegründet 1865) im Jahre 1999 insolvent geworden. Wir reparieren zwar ebenfalls Binnenschiffe, sehen aber unsere Hauptaufgabe in der Arbeit zur Erneuerung und Modernisierung technisch hochwertiger Schiffe.

Die Güterschiffe in der Binnenschiffahrt sind im Servicebereich Kunden der kleineren Werften. Güterschiffsneubauten können wirtschaftlich vertretbar in Westeuropa nicht mehr gebaut werden. Konkurrenzfähig sind die mittelständischen Betriebe im Speziialschiffbau, da in diesem Bereich der Reeder seine speziellen Wünsche sehr effizient "vor der Haustür" umsetzen kann. Das Kosten Nutzen Verhältnis stimmt dann trotz der höheren deutschen Löhne. Dieser Bereich ist unser Angebot.

Neben den 20 Mitarbeitern beliefern uns 185 Zulieferfirmen mit Waren und Dienstleistungen. Diese Zulieferer kommen nicht nur aus der Region. So kommen zum Beispiel die Antriebe aus Finnland, die Kühler aus den USA, das Gestühl aus England. Die Hamburger Region ist aber durch die industrielle Vielfalt und das maritime Umfeld ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Standort Vorteiles, der manche Nachteile ausgleicht. Durch Vergabe von Aufträgen auch an uns stützt die Hamburger Hafenwirtschaft das maritime Umfeld und damit den Hamburger Hafen.

Schlünzen